

Fünfter Geburtstag der Lokalen Allianz: „Dormagen-bewegt-sich-Mobil“ für die Stadt

Ein besonderes Geschenk überreichte die **Lokale Allianz Dormagen** zu ihrem fünften Geburtstag dem städtischen Sportservice. Ab sofort können Vereine oder auch Schulen und Kindertagesstätten dort das „Dormagen-bewegt-sich-Mobil“ für ihre Feste ausleihen.

An Bord des praktischen Anhängers befinden sich zahlreiche Sportgeräte wie zusammenklappbare Tore mit Netzen, Gymnastikmatten, Springseile, ein Badminton-Set, ein Balancierband oder auch Bälle in allen Variationen. „Wir möchten damit einen Beitrag zur Gesundheitsförderung leisten und zugleich die vielen gemeinnützigen Veranstalter in Dormagen unterstützen“, sagt die Sprecherin der Lokalen Allianz, Gabriele Böse.

Ermöglicht wurde die Anschaffung des rund 5.000 Euro teuren Mobils gemeinsam vom **Chempark Dormagen**, der **Pronova BKK**, der **Sparkasse Neuss**, der **evd** und der **Becker Industrielack GmbH**. Vor dem großen Stadtteilwettbewerb „Dormagen bewegt sich“ im vorigen Jahr hatten die Sponsoren



versprochen, das Mobil zu finanzieren, wenn alle Teilnehmer zusammen mindestens 200.000 Minuten Sport treiben würden. Am Ende wurde diese Zielmarke um das Dreifache übertroffen. „Wir lösen unsere Zusage deshalb sehr gerne ein und hoffen, dass möglichst viele Dormagener von dem Bewegungsmobil profitieren“, sagt Jobst Wierich

vom Nachbarschaftsbüro des Chemparks.

In der Lokalen Allianz haben sich rund 130 Vertreter aus Firmen, Organisationen und der Bürgerschaft zusammenschlossen, um gemeinsam den Wohn- und Wirtschaftsstandort Dormagen zu fördern. „Seit der Gründung im November 2010 konnten wir schon vielfältige Projekte umsetzen“, so Sprecherin Böse. Dazu gehören die neuen Naturerlebnisrouten durch die Rheinauen, eine Praktikumsbörse für Jugendliche, die Aktion „Industriepunkte“ mit Besuchsmöglichkeiten in vielen Dormagener Betrieben oder auch eine Info-Kampagne zum demografischen Wandel. Auf Initiative der Lokalen Allianz erstellte die IHK Mittlerer Niederrhein eine Umfrage zur Industrieakzeptanz in Dormagen. „Von den Mitgliedsbetrieben wurden zudem viele Kultur-, Sport- und Hilfsprojekte im Rahmen der Bündniserklärung gefördert“, so Gabriele Böse. „Dormagen bewegt sich“ war im vorigen Jahr die bislang größte Aktion der Lokalen Allianz. „Mit dem Bewegungsmobil hat diese Initiative nun eine dauerhaft positive Nachwirkung für unsere Stadt“, sagt Bürgermeister Erik Lierenfeld. Die Buchung des Mobils ist telefonisch unter 02133/257-259 oder per E-Mail (bernd.lewerez@stadt-dormagen.de) möglich. Für nicht-kommerzielle Veranstaltungen ist die Ausleihe kostenlos.

■ www.lokale-allianz-dormagen.de ■

Existenzgründermesse: Expertenrat aus erster Hand

„Innovation und Wachstum für unsere Region“ lautete das Motto des Gründer- und Unternehmertages im Rhein-Kreis Neuss in der Kulturhalle. Potentielle Existenzgründer und Jungunternehmer konnten sich Informationen und hilfreiche Tipps zu allen Themen rund um die berufliche Selbständigkeit holen. Veranstaltet haben die Infomesse die Wirtschaftsförderungen des Rhein-Kreises Neuss und der kreisangehörigen Kommunen gemeinsam mit der IHK Mittlerer Niederrhein.

Die Zahl der Neugründungen in Dormagen und die der Einstiegsberatungen bei der Wirtschaftsförderung gingen in den Jahren 2013 und 2014 leicht zurück. Zurückzuführen ist diese Tendenz auf gute Beschäftigungsperspektiven auf dem Arbeitsmarkt. Dies betonte in seiner Ansprache Bürgermeister Erik Lierenfeld (Foto Mitte), der die Veranstaltung öffnete. Zusammen mit Kreisdirektor Dirk Brügge (1.v.r.) und Andree Haack (2.v.l.), Leiter des Geschäftsberei-



ches Existenzgründung und Unternehmensförderung bei der IHK Mittlerer Niederrhein in Mönchengladbach, leitete er die Infomesse mit einer kurzen Gesprächsrunde ein.

Die Existenzgründerberatung gehört zum Serviceangebot der städtischen Wirtschaftsförderung. Neben ausführlichen Erstberatungsgesprächen bietet sie auch die jährliche Existenzgründer- und Jungunternehmermesse „GO-DO!“ und Existenzgründerseminare an sowie vermittelt Kontakte bei der Suche nach geeigneten Geschäftsräumen. Kontakt: 02133/257-425, wojciech.zdrojewski@stadt-dormagen.de

DORMAGENER WIRTSCHAFT

IM FOKUS

Ausgabe 4/2015 (16)

ppm planung + projekt management gmbh – Ladenbauprojekte nicht nur für große Marken

Ein geliehener PC und gemietete 20 Quadratmeter in Hilden: So bescheiden sahen vor 19 Jahren die ersten Schritte der beiden Diplom-Ingenieure Frank Bittel (Innenarchitektur) und Helmut Froth (Holztechnik) in die Selbstständigkeit aus. Heute erwirtschaftet das 45 Köpfe starke Team ihrer **ppm planung + projekt management gmbh** an der Hamburger Straße einen Jahresumsatz von rund 13 Millionen Euro.

„Angefangen haben wir mit Architektur und Projektmanagement. Schritt für Schritt haben wir dann unser Portfolio erweitert. Dabei sind wir kontinuierlich gewachsen“, resümiert Frank Bittel. Heute ist ppm ein ganzheitlicher Dienstleister für die Planung und Realisierung von Markenarchitektur, im Fachjargon *Retail Design* genannt. Gemeint ist damit die Konzeption und Umsetzung von Ladenbauprojekten im Einzelhandel.

„Handel ist bekanntlich Wandel, dementsprechend flexibel agieren wir auf dem Markt“, ergänzt Sabrina Johns, zuständig für Marketing. Als Generalunternehmer bietet ppm ein Dienstleistungsspektrum über 360° – von der ersten Konzeptidee zur schlüsselfertigen Umsetzung bis hin zum *After-Sales-Service*. Selbsterständlich sind auch individuelle Teilleistungen aus dem gesamten Portfolio möglich. Das Unternehmen betreut sowohl Kunden im Einzelhandel – wie Ringcenter oder Optik Putzig in Dor-



magen – als auch internationale Filialisten und Markengeschäfte wie Jack Wolfskin oder Nike. Dabei erarbeitet ppm Lösungen für kleine *Shop-in-Shop*-Systeme von wenigen Quadratmetern bis hin zu emotionalen Erlebnisstores von 6.000 Quadratmetern. „Grundsätzlich ist ein Trend im Handel offensichtlich: Marken verdrängen den klassischen Einzelhandel“, erläutert Geschäftsführer Matthias Oberem. Da die Dormagener bei der Umsetzung ihrer Konzepte gerne auf ein bewährtes Netzwerk von Partnerbetrieben zurückgreifen, realisieren sie den Großteil der Aufträge in Europa, vorwiegend in

Deutschland, Österreich und in der Schweiz.

Die eigene Stärke und damit den Schlüssel zum Unternehmenserfolg sehen die Geschäftsführer in den Planungs- und Projektteams. Hier verzahne sich die Arbeit der Architekten und Designer sehr früh mit den Aufgaben der Konstrukteure und der Projektmanager, damit alle Leistungen optimal aufeinander abgestimmt sind. Immer steuert ein Projektleiter das Vorhaben von der ersten Kalkulation bis zur Eröffnung und begleitet das *Rollout*. Das Unternehmensteam – „ein guter Mix aus erfahrenen und jungen, dynamischen Mitar-

Impressum

Stadt Dormagen • Der Bürgermeister
Fachbereich Wirtschaftsförderung
Paul-Wierich-Platz 2 • 41539 Dormagen • Telefon: 02133 257-405 • wirtschaftsfoerderung@stadt-dormagen.de • www.dormagen.de

Dormagen



Mittendrin : Im Leben



Wirtschaftsförderer Hans-Gerd Knappe (re.) mit Sabrina Johns (Marketing) und den Geschäftsführern Frank Bittel (li.) und Matthias Oberem

beitern" – ist für Frank Bittel einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren. Um kreativen Nachwuchs zu rekrutieren, kooperiert ppm mit der Hochschule Niederrhein und der Fachhochschule Rosenheim. Selbst bildet das Unternehmen zurzeit eine Groß- und Außenhandelskauffrau, zwei technische Produktdesigner und eine Fachkraft für Lagerlogistik aus.

Neuen Herausforderungen stellt sich ppm immer wieder gern. So wurde im Auftrag von Nike im Juni dieses Jahres der kurzlebigste Shop der ppm-Historie errichtet. Anlässlich des Nike-Lauf-Events „WE RUN BERLIN“ war der Store nur acht Stunden in Betrieb. „Dies ist eine eindeutige Anerkennung seitens

25 Jahre Aktiv Sportpark



Aktiv-Geschäftsführer Hans-Joachim Woitzik und Betriebsleiterin Silke Wingens

Die **Aktiv Sportanlagen Betriebs GmbH** beging Ende Oktobert ihren 25. Geburtstag. Auf einer Fläche von rund 10.000 Quadratmetern bietet das moderne Sportstudio an der Hamburger Straße neben dem klassischen Fitnessbereich mit vier Kursräumen auch vier Tennis-, neun Badminton- und drei Squashplätze sowie einen Wellnessbereich. 25 Fitness- und 16 Reha-Kurse stehen jede Woche auf dem Programm. www.aktiv-sportparks.de

der Sportartikel-Weltmarke für die Dienstleistungsqualität von ppm und eine Super-Werbung für Dormagen als Wirtschaftsstandort", sagt Wirtschaftsförderer Hans-Gerd Knappe.

Als innovativer Ladenbauer stellt sich ppm auch den Herausforderungen der Digitalisierung. Die 4. Dimension im Ladenbau lässt Virtuelles und Reales zu neuen Markenerlebnissen verschmelzen. Zu erleben ist sie in einem Berliner Nike-Shop in Form eines Tisches. Beim Auflegen eines Fußballschuhs erscheinen detaillierte Produktinformationen sowie beeindruckende Animationen. Hohe Ansprüche stellt das Unternehmen an sich selbst in Sachen Nachhaltigkeit. Im Rahmen des städtischen Projektes ÖKOPROFIT ergriff ppm ganz konkrete Maßnahmen, um Betriebskosten zu senken und die Umwelt zu entlasten. „Wir wollen ein Vorbild sein. Wenn wir unseren Kunden empfehlen, der Umwelt zuliebe zum Beispiel energieeffiziente LED-Beleuchtung einzusetzen, sind wir dadurch glaubwürdiger“, so Frank Bittel.

ppm planung + projekt management gmbh
Hamburger Str. 16
41540 Dormagen
Tel.: 02133/262 96 00
info@ppm-online.com
www.ppm-online.com

Dowobau feiert 25-jähriges

Die **Dormagener Wohnungsbau GmbH** feierte im Herbst ihr 25-jähriges Jubiläum. Im Oktober 1990 gründete die Baugenossenschaft Dormagen eG die 100-prozentige Tochtergesellschaft, um den neuen Herausforderungen auf dem Wohnungsmarkt gerecht zu werden. Das konnte sie als Genossenschaft mit gemeinnützigem Status nicht. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören neben technischer Instandhaltung der Gebäude, der Modernisierungs- und Neubauprojekte sowie der Wohnungsverwaltung auch der allgemeine Mitglieder-Service sowie das Finanz- und Rechnungswesen.

Die Baugenossenschaft Dormagen eG wurde im Jahre 1926 gegründet. Mit 2.113 Wohneinheiten im Stadtgebiet ist sie der größte Wohnungsanbieter in Dormagen. Weitere Standorte sind Neuss und Rösrath.

www.dowobau.de

Auf den Punkt gebracht von Erik Lierenfeld



Liebe Leserinnen und Leser, die letzte Ausgabe unseres Newsletters in diesem Jahr möchte ich für einen kurzen Rückblick nutzen.

Für unsere Dormagener Wirtschaft war 2015 ein gutes Jahr. Investitionen wie die von den Firmen Bayer CropScience und Currenta sowie der in diesem Jahr eröffnete Air Liquide-Steamreformer sichern den Chemparkstandort Dormagen. Auch kleinere und mittelständische Betriebe konnten bei uns erfolgreich angesiedelt werden oder sich erweitern. Die Arbeitslosigkeit in Dormagen ist nach wie vor gering. Für die gute wirtschaftliche Lage spricht auch die Entwicklung der Gewerbesteuererinnahmen. Hier werden wir den ursprünglichen Haushaltansatz von 20,3 Millionen Euro um mehr als fünf Millionen Euro überschreiten.

Mit Zuversicht blicken die meisten Betriebe dem neuen Jahr entgegen. Dies gilt auch für die Stadt Dormagen. So werden wir 2016 erstmals seit vielen Jahren wieder einen ausgeglichenen städtischen Etat haben und damit die Haushaltssicherung frühzeitig verlassen. Eine Herausforderung wird weiterhin die Unterbringung und Integration der Flüchtlinge in Dormagen sein. Hier gibt es schon viele gute Beispiele für Hilfen aus unserer Wirtschaft. Zugleich haben Sie auch die Chance, neue Arbeitskräfte für die Zukunft zu gewinnen. Für mich persönlich war das zurückliegende Jahr durch viele Kontakte mit unserer Unternehmerschaft geprägt. Die Gelegenheit dazu hatten wir bei Netzwerkveranstaltungen wie „Dormagen Inside“ und den Unternehmerfrühstücken unserer Wirtschaftsförderung oder auch bei Besuchen in Ihrem Unternehmen. In den Gesprächen konnte ich feststellen, dass sich viele Firmen an unserem Standort nicht nur wirtschaftlich engagieren, sondern sich auch dem Wohl der Stadt insgesamt verpflichtet fühlen. Ein

Beispiel hierfür ist das „Dormagen-belebt-sich-Mobil“, das die Lokale Allianz jetzt der Stadt stiftete. Für die zahlreichen Unterstützungsleistungen, ohne die zum Beispiel auch viele Veranstaltungen von Vereinen oder Ortsverschönerungsaktionen nicht möglich wären, danke ich Ihnen herzlich.

Ich wünsche Ihnen, Ihrer Belegschaft und Ihren Angehörigen ein friedliches Weihnachtsfest und für das kommende Jahr Gesundheit, persönliches Glück und wirtschaftlichen Erfolg.

Ihr Erik Lierenfeld
Bürgermeister

Berufsfelderkundungstage im Rhein-Kreis Neuss: Projekt „Kein Abschluss ohne Anschluss“ 2015/16

Der Rhein-Kreis Neuss beteiligt sich auch im laufenden Schuljahr an dem Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA). An dem Projekt nehmen alle Schülerinnen und Schüler der achten Klasse teil – im Rhein-Kreis Neuss rund 5.000 Jugendliche. Ziel der Aktion ist, jungen Menschen durch sogenannte Berufsfelderkundungstage einen ersten Einblick in die Berufswelt und deren Alltag zu ermöglichen. Im Rhein-Kreis Neuss finden sie am 15. und 16. März, am 28. April, sowie am 29. und 30. Juni 2016 statt.

Die Berufsfelderkundungstage bieten auch Chancen für die teilnehmenden Unternehmen. Sie werben für sich, können die Schülerinnen und Schüler kennenlernen und als künftige Auszubildende gewinnen. Da bei dieser Gelegenheit eventuelle falsche Vorstellungen und Erwartungen der Jugendlichen an die Betriebe relativiert werden, kann auch die Zahl vorzeitiger Ausbildungsabbrüche reduziert werden.

Interessierte Unternehmen können sich ab sofort auf dem Internet-Portal (s. unten) anmelden. Außerdem können sie dort auch Praktikumsplätze anbieten.

KAoA – Kommunale Koordinierung
Claudia Trampen
Oberstraße 91
41460 Neuss
Tel.: 02131/928-4024
claudia.trampen
@rhein-kreis-neuss.de
www.fachkräfte-für-morgen.de



Frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2016 wünschen Ihnen und Ihren Familien Bürgermeister Erik Lierenfeld und das Team der Wirtschaftsförderung!

Netzwerk: Treffen beim Satellitentreibstoff-Lieferanten

Gewerbetreibende aus Delrath, St. Peter und Stürzelberg trafen sich bereits zum vierten Mal beim „Unternehmerfrühstück“. Zusammen mit der städtischen Wirtschaftsförderung lud diesmal die **GHC Gerling, Holz & Co. Handelsgesellschaft mbH** in ihre Dormagener Niederlassung ein. Niederlassungsleiter Peter Stampe begrüßte die rund 30 Gäste und stellte das Unternehmen und den Betrieb an der Siemensstraße vor. Bürgermeister Erik Lierenfeld nutzte die Gelegenheit wieder zu einem direkten Gespräch mit dem Unternehmerkreis. Steuerberaterin Gaby Langen sprach anschließend über die steuerlichen Aspekte finanzieller und geldwerter Zuwendungen der Arbeitgeber zu Gunsten der Mitarbeiter. Zwei Werksführungen rundeten die Veranstaltung ab.

Die GHC Gerling, Holz & Co. Handelsgesellschaft mbH in Dormagen ist eine der sieben Niederlassungen des Hamburger Familienunternehmens, das 1904 gegründet wurde und heute von der fünften Generation geführt wird. Spezialisiert ist GHC auf Konfektionierung und Vertrieb von Spezialgasen und Kältemitteln. Es beschäftigt in Dormagen 30 Mit-



Bürgermeister Erik Lierenfeld im Gespräch mit GHC-Niederlassungsleiter Peter Stampe
arbeiter, die einen jährlichen Umsatz von rund 10 Millionen Euro erwirtschaften. Von hier aus werden die druckverflüssigten Gase Chlor, Ammoniak und Schwefeldioxid sowie verschiedene Kältemittel vertrieben. GHC-Kunden sind neben der chemischen, der Pharma- und der Lebensmittel-Industrie sowie der Metallurgie auch die Automobilindustrie sowie Laboratorien verschiedener Größe. Eines der besten und innovativsten Produkte ist der Treibstoff, mit dem Satelliten in ihre genaue Position auf der Umlaufbahn im Weltall gebracht werden – die GHC ist dessen exklusiver Lieferant. www.ghc.de